Finanzierung von Maßnahmen zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie der Stadt Nürnberg 2025/2026

Einleitung

Mit dem Punkt 4 des Beschlusses des Umweltausschusses vom 04.12.2024 zur gesamtstädtischen Biodiversitätsstrategie wurde die Verwaltung beauftragt, ein Finanzierungskonzept für die nächsten Haushaltsberatungen zu erstellen und die Möglichkeiten zur Drittmittelakquise im Zusammenhang mit der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie zu prüfen.

Im Folgenden werden die Maßnahmen und Mittelansätze der wesentlich mit der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie beschäftigten Dienststellen für die Jahre 2025 und 2026 vorgestellt. Zusätzlich werden die Möglichkeiten der Drittmittelakquise aufgezeigt.

Maßnahmen und Mittelansätze für die Jahre 2025 und 2026

SÖR

Die vom SÖR für das Jahr 2025 und 2026 vorgesehenen, kostenrelevanten Maßnahmen beziehen sich insbesondere auf den Erhalt der Altbaumbestände in der Stadt, sowie die Optimierung vorhandener Baumscheiben und die Neupflanzung von Stadtbäumen.

Im Jahr 2025 sind für diese Zwecke 122.500 € im Haushalt vorhanden. Für 2026 werden insgesamt 1.473.500 € insbesondere für Neupflanzungen und Standortsanierungen beantragt.

Tab.1: Mittelansätze und Maßnahmen des SÖR

Dienststelle	Haushalt 2025	Maßnahmen 2025	Haushalt 2026	Maßnahmen 2026
SÖR	100.000	Gutachten Ökostämme	28.500	Wässerprogramm Naturdenkmale
	12.500	Schulung Baumkontrolle	300.000	Wässerprogramm Altbäume
	10.000	Düngemaßnahmen an Altbäumen	10.000	Schaffung Bauminseln
			635.000	Neupflanzung mit Baumscheiben
			500.000	Programm Standortsanierung von Baumscheiben

Tiergarten

Über die biologischen Landwirtschaft auf Gut Mittelbüg und die üblichen, nachhaltigen Bewirtschaftung der stadteigenen Wälder hinaus sind im Jahr 2025 beim Tiergarten Nürnberg keine Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität vorgesehen.

Im Jahr 2026 werden Mittel im Rahmen von 60.000 € für die Anschaffung eines Balkenmähers für den Haushalt angemeldet. Zahlreiche Studien belegen einerseits, dass die heute üblichen Mahdtechniken mit Kreiselmähern und Mulchern einen Großteil der Invertebraten und sogar Wirbeltiere im Grünland tötet, während andererseits moderne Balkenmäher schonende Möglichkeiten zur Pflege des Offenlandes bieten. Zur Insektenfreundlichen Bewirtschaftung will TG den

Balkenmäher auf seinen Wiesen (z.B. Gut Mittelbüg und Russenwiese) und mittelfristig auf Gut Königshof einsetzen.

Tab. 2: Mittelansätze und Maßnahmen des Nürnberger Tiergartens

Dienststelle	Mittel Haushalt 2025	Maßnahmen 2025	Bedarf Mittel Haushalt 2026	Maßnahmen 2026
TG	-	-	60.000	Balkenmäher

Friedhofsverwaltung

Im Jahr 2025 sind beim Frh keine kostenrelevanten oder spezielle Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität vorgesehen, die über den üblichen, nachhaltigen Unterhalt der Friedhöfe hinausgehen. Zusätzlich wird vom Referat für Umwelt und Gesundheit ein Lehrpfad zur Biodiversität auf dem Südfriedhof konzipiert. Die Friedhofsverwaltung hat darüber hinaus in Abstimmung mit Ref. III und dem Verein „Schöpfung bewahren e.V." für die großen Städtischen Friedhöfe Kleinmaßnahmen definiert, die zusammen mit dem Lehrpfad im Jahr 2026 umgesetzt werden sollen. Für die Kleinmaßnahmen, wie Käferwiegen, Sandböschungen und Insektenhotels, werden für den Haushalt 2026 5.000 € und für die Herstellung des Lehrpfades und die Beschilderung der Maßnahmen insgesamt 10.000 € beantragt.

Tab. 3: Mittelansätze und Maßnahmen der städtischen Friedhöfe

Dienststelle	Mittel Haushalt 2025	Maßnahmen 2025	Bedarf Mittel Haushalt 2026	Maßnahmen 2026
Frh	-	-	5.000	Kleinmaßnahmen
			10.000	Lehrpfad Südfriedhof und Beschilderung

Umweltamt

Die Abteilungen UwA/1 (Umweltplanung) und UwA/3 (Untere Naturschutzbehörde) tragen im Rahmen der ihnen zugewiesenen Aufgaben (naturschutzfachlich/-rechtlich geschützte Gebiete und Objekte, Artenschutz, Landschaftspflege, Freiflächengestaltung und Naturschutz bei Bauvorhaben, Grün- und Landschaftsplanung integriert in die Bauleitplanung etc. pp) und Projekten (Masterplan Freiraum, Nistkastenbetreuung, Biodiv-Agentur mit Storchenprojekt, Wässerwiesen, Schafbeweidung, etc.) zur Konkretisierung und Umsetzung der Biodiversitätsstrategie bei. Die personellen Ressourcen für zusätzliche Aufgaben sind jedoch stark limitiert. Daher wird die bereits erfolgte Optimierung von Schnittstellen sowie die Hebung von Synergien systematisiert und verstetigt.

Für das Haushaltsjahr 2025 kann festgestellt werden, dass UwA rund 300.000.- Euro für Landschaftspflege-, Artenschutz- (incl. Bibermanagement), und Naturschutzschutzmaßnahmen (incl. aller Aktivtäten im NSG Pegnitztal Ost) im Haushaltsplan als konsumtive Mittel zur Verfügung gestellt worden sind. Diese sind für konkrete Aufgaben gebunden.

Bereits heute ist jedoch absehbar, dass z.B. durch die Reduzierung der Mittel des Freistaats Bayern im Rahmen des LNPR, der geforderten Ausweitung des Bibermanagements, der stetigen Zunahme zu pflegender Biotopflächen aus dem Ökokonto sowie der notwendigen Fortschreibung der geschützten Naturdenkmäler

und geschützte Landschaftsbestandteile u.a. zum Schutz von Altbaumbeständen im Stadtgebiet Umschichtungen und neue Priorisierungen erforderlich sein werden. Auch diese Maßnahmen leisten einen mittelbaren Beitrag zur Förderung der Biodiversität in unserer Stadt. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass UwA für das Jahr 2026 für seine verbindlichen Aufgaben Mittel im Umfang von 330.000 € für den Haushalt beantragen wird.

Tab. 4: Tab. 2: Mittelansätze und Maßnahmen des Umweltamtes

Dienststelle	Mittel Haushalt 2025	Maßnahmen 2025	Bedarf Mittel Haushalt 2026	Maßnahmen 2026
UwA/LPV	300.000	Landschaftspflege (i.w.S.)	330.000	Landschaftspflege (i.w.S.)

Referat für Umwelt und Gesundheit

Insgesamt stehen dem Referat für Umwelt und Gesundheit im Haushalt 2025 8.835 € für Zwecke der Biodiversität zur Verfügung. Davon werden ein Teil für die Wanderfalkenkamera am Sinwellturm und die DNA-Kartierung der Knoblauchkröte benötigt, die übrigen Mittel werden u.a. genutzt um einen kleinen Teil der laufenden Maßnahmen der Landschaftspflege, für die 2025 keine LNPR-Mittel zur Verfügung gestellt werden können, zu unterhalten. So können teilweise die Lücken im LNPR-Haushalt insbesondere für die Beweidung hochwertiger Trocken- und Feuchtbiotope eingesetzt werden, was einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Biotopverbundes leistet.

Mit Stpl-Mitteln aus einem städtebaulichen Vertrag mit einem Umfang von ca. 60.000 € werden dringend erforderliche Sofortmaßnahmen an einem Kleingewässerkomplex in Katzwang ausgeführt, der den Lebensraum einer der letzten Populationen der Knoblauchkröte im Stadtgebiet beherbergt. Im Frühjahr 2025 wurden bereits vorbereitende Tätigkeiten, wie Heckenschnitte und Bodenbeprobungen durchgeführt, im Herbst erfolgen dann Baggerarbeiten zur Aufwertung und Entlandung vorhandener Gewässer.

Die Flächenagentur im Referat für Umwelt und Gesundheit hat sich eine Übersicht über die Förderkulisse für die Biodiversität in Städten verschafft: Der Förderschwerpunkt Stadtnatur im Bundesprogramm biologische Vielfalt fördert neben der Erstellung kommunaler Biodiversitätsstrategien auch Personalkosten im Zuge der Einrichtung einer Stelle als Biodiversitätsmanager/in, die sich um die Koordination der Umsetzung der Strategien kümmert sowie die Umsetzung beispielhafter Maßnahmen verantwortet. Der maximale Förderumfang liegt insgesamt bei 75%. In Rücksprache mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) sind in Nürnberg die Voraussetzungen günstig für die Bewerbung um eine Stelle als Biodiversitätsmanager/innen und für eine Förderung beispielhafter Maßnahmen. Das Bewerbungsverfahren im „Förderschwerpunkt Stadtnatur“ ist zweistufig: Nach Einreichung und Prüfung einer groben Projektskizze kann eine ausführliche Projektbeschreibung eingereicht werden, anhand derer dann die Förderfähigkeit beurteilt wird. Voraussetzung für das Einreichen der Projektskizze ist bereits ein Nachweis über die Zustimmung der zuständigen Verwaltung (Absichtserklärung, Letter of Intent). Für die finale Antragsstellung in Stufe zwei des Verfahrens ist eine belastbare Aussage über die Bereitstellung des verbleibenden Eigenanteils i.H.v. 25% notwendig. Hierfür soll Ref.III beauftragt werden, Mittel im Umfang von 50.000 € für die Umsetzung der Maßnahmen des

Zielartenkonzeptes (Säule II der Biodiversitätsstrategie) im Wege des Kämmereipaketes zum Haushalt 2026 zu beantragen. Bei einer erfolgreichen Bewerbung könnten damit unter 75% Förderung insgesamt 200.000 € für die Umsetzung beispielhafter Maßnahmen des Zielartenkonzeptes eingesetzt werden.

Die 50.000 € Biodiversitätsmittel sollten zur vollumfänglichen Umsetzung der Strategie über das Haushaltsjahr 2026 hinaus verstetigt werden, während die Mittel aus dem Förderschwerpunkt Stadtnatur über zwei Jahre für die Planung und Umsetzung des Maßnahmenpakets Amphibien im Zielartenkonzept genutzt werden sollen.

Sollte die Bewerbung um Förderungen aus dem Förderschwerpunkt Stadtnatur nicht erfolgreich sein, wären die 50.000 € für die Planung um Umsetzung weiterer Maßnahmen des Aktionsprogramms Amphibien, wie folgt einzusetzen: Planungskosten 10.000 € sowie 40.000 € entweder für die Aufwertung oder Anlage eines grundwassernahen Kleingewässerkomplexes oder eines grundwasserfernen Amphibienschutzgewässers mit der technischen Möglichkeit zum temporären Ablassen des Wassers.

Für die Koordinierung der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie soll darüber hinaus mit Mitteln des Förderschwerpunkt Stadtnatur eine Stelle als Biodiversitätsmanager/in über zwei Jahre befristet eingerichtet werden. Auch hier ist eine Förderung der Personalkosten zu 75% möglich. Der verbleibende Eigenanteil über 25% kann aus freien Stellenanteilen im Stellenplan Teil A des Referates für Umwelt und Gesundheit erbracht werden.

Tab. 5: Sonstige Mittel und Maßnahmen im Referat für Umwelt und Gesundheit und bei Stpl

Dienst-stelle	**Mittel Haus-halt 2025**	**Maß-nahmen 2025**	**Bedarf Mittel Haushalt 2026**	**Maßnahmen 2026**
Ref.III	8.835	Biodiversität	50.000	Maßnahmen Zielartenkonzept
			8.835	Biodiversität
Stpl	60.000	Amphibien-gewässer Katzwang		
Sum-me	**68.835**		**58.835**	

Zusammenfassung

Die folgende Tabelle 6 gibt nochmals einen Überblick über die Maßnahmen und Mittelansätze der Jahre 2025 und 2026 in den beteiligten Dienststellen.

Tab. 6: Übersicht

Dienststelle	Mittel Haushalt 2025	Maßnahmen 2025	Mittel Haushalt 2026	Maßnahmen 2026
SÖR	100.000	Gutachten Ökostämme	28.500	Wässerprpgramm Naturdenkmale
	12.500	Schulung Baumkontrolle	300.000	Wässerprogramm Naturdenkmale
	10.000	Düngemaßnahmen an Altbäumen	10.000	Schaffung Bauminseln
			635.000	Neupflanzung mit Baumscheiben
			500.000	Programm Standortsanierung von Baumscheiben
TG	-	-	60.000	Balkenmäher
Frh	-	-	5.000	Kleinmaßnahmen
			10.000	Lehrpfad Südfriedhof und Beschilderung
UwA/LPV	300.000	Landschaftspflege (i.w.S.)	330.000	
Ref.III	8.835	Biodiversität	50.000	Maßnahmen Zielartenkonzept
			8.835	Biodiversität
Stpl	60.000	Amphibiengewässer Katzwang		
Summe	**491.335**		**1.937.335**	